

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Hof. Brunen.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinsblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das St. Quirinsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrebetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Anzeigen finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaussträgen Repetitionsmittel unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigen-Annahme durch alle bewährten Anzeigen-Expeditionen.

Nr. 220-215

Freitag den 20. September 1895. (Custachius. +.)

22. Jahrgang

Bei der Porta Pia in Rom

versammeln sich heute, am 20. September, die Feinde des Papstthums, um die 25jährige Wiederkehr des Tages zu feiern, an dem in die Mauern der ewigen Stadt Rom die Breche gelegt wurde, durch welche die Revolution und das bewaffnete Unrecht seinen Einzug hielt.

In tollen Festen jubeln Freimaurer und Revolutionäre, daß es gelungen ist, ihre ärgsten Feinde, unsere heilige katholische Kirche, ihres mehr als tausendjährigen Besitzes, den Papst der zu seinem hohen Hirtenamte notwendigen Freiheit zu berauben. Gleich, als ob die Hölle selbst sich in den wüsten Rausch mische, sehen wir ihre Caricaturen sich frei auf den Mauern jener traurigen Höhen entfalten, um dem glühenden Hass gegen alles Religiöse Ausdruck zu verleihen gegenüber dem vornehmsten Vertreter aller Religion auf Erden, dem Herrscher auf Petri Thron! Wer denkt bei diesem wahrhaft satanischen Reigen nicht an die wilden Wogen, die hinaufschwellen zum Felsen, der die Kirche Christi trägt, die aber ohnmächtig trotz aller wüthenden Wuth, grollend wieder in sich zurückversinken!

Bei der Porta Pia zu Rom feiert ferner seine Feste das „geirrte Italien“ und sucht im Jubelrausch augenscheinlich das Tosen des Vulkanes zu überdauern, auf dem sein schwaches Haus gebaut ist. Ein altes Sprichwort sagt die durch alle Zeiten beständige Wahrheit: „Qui mango du Pape, en meurt.“ „Wer vom Papstthum des Papstes lebt, der geht daran zu Grunde.“ Ein anderes Wort möchten wir dem nur noch hinzufügen und das lautet: „Was die Revolution gebiert, das verflucht sie selbst wieder!“ Dem Eke-revolutionäre Garibaldi hat das neue Italien aller Denkmale gefeiert, aber diejenigen, welche am Fuße derselben stehen und zu dem Wille aufstehen, sie haben nicht den Trieb in ihrer Brust, Italien zu stärken, sondern sie wollen wie jener, nach rechter Räuberart zerfressen jede Bande der Ordnung, um freien Lauf den Leidenschaften geben zu können.

Bei der Porta Pia zu Rom da weiß aber heute auch das Herz des ganzen katholischen Volkes, so weit die Erde Grenzen hat. Nicht liegt freudiger Jubel in den Augen der katholischen Männer, die in würdigem Ernste Protest erheben gegen das Un-

recht, welches vor 25 Jahren durch die Breche der Porta Pia einzog und den größten Raub aller Zeiten vollzog. Protest legen wir ein in feierlicher Weise auch gegen alle weiteren Ungerechtigkeiten, welche an der geistlichen Stätte Roms dem Papste und dem katholischen Glauben überhaupt zugefügt worden sind, und besonders auch in diesen Tagen auf's Neue in der schmachvollsten Weise zugefügt werden!

In den Vatikan, zu den Thron des edlen Geistes, der dort um des Rechtes willen in Gefangenschaft weilt, haltet der Jubel der Ausgeburt der Hölle wie der Schreie des neuen Italien.

Zu Leo XIII., der unerschütterlich der Kirche Rechte mit Aufopferung der persönlichen Freiheit vertheidigt, soll unser Ruf heute dringen, um dem ungerechten, geschweigt von dem Alles besiegenden Geiste der kindlichen Liebe und Verehrung.

Mag der Papst seine glühendsten Funken aus-speien, der ehrene Schild der Liebe, mit dem das katholische Volk aller Länder seinen geliebten heiligen Vater beschirmt, wehrt sie ab.

Aufgerufen durch das freiwillige apostolische Wort unserer Bischöfe erscheinen wir heute in Rom und fordern zurück das dem Papste und der ganzen katholischen Christenheit vorweg genommene Besitzthum des Kirchenstaates, ein Titel, der nicht verjähren wird, und während Jahrhunderte noch die Fortsetzung des Unrechtes schauen müssen.

Wenn einmal die Seele gegen ihre Schwingen nach der ewigen Stadt richtet, so gewiß heute, wo es vor Allem gilt, im frommen Gebete den Blick zum Herrscher der Welten zu richten, daß er die Tage der Heimführung abkürze und seiner hehren Himmelstochter, unserer heil. Kirche, Sieg und Frieden bald verleihen möge.

Es ist uns ja durch Christi untrügliche Wort die Gewissheit geworden, daß „die Pforten der Hölle sie nicht überwinden“, das ist der Trost, der den Vater des Schiffleins Petri auch in der hohen Sturmfluth unserer Zeit den frohen Muth und Kraft nicht entziehen läßt. Und wir, die mit in diesem fidei Zeugzeug durch das gefährliche Meer hindurch segeln, richten wir mit festem Glauben vertrauens den Blick zum Kreuz, das seinen Wipfel zielt, drängen wir uns in Liebe an die Brust des edlen Seemannes, der unermüdet die Wacht hält und geloben wir ihm heute wiederum, in

unerschütterlicher Treue zu ihm und zu seinem Rechte zu stehen. Heil Leo XIII., Papst und König, so drängt es uns zum Schluß, die Gefühle, alle nochmals zusammenzufassen, gebe Gott, daß er noch den Tag schauen möge, an dem er als Stellvertreter Christi frei waltet in der ewigen Stadt Rom, der Stadt, geheiligt und erlauft durch soviel Martyrersblut, das gerechte Eigenthum des Papstes für alle Zeiten!

Deutschland.

Berlin, 19. September.

Ein großer politischer Irrthum hält noch viele Kreise befangen. Man glaubt nämlich, daß bei dem gespannten Verhältnis, welches in Folge der verschiedenartigen Interessen, die Deutschland und Rußland vorzüglich auf der Balkanhalbinsel haben, Deutschland nicht zugleich der Freund und dieser beiden Staaten sein könne. So erblickten einige Kreise schon in dem Besuche des Reichskanzlers Fürst Bismarck am Kaiserhofe zu St. Petersburg die Möglichkeit einer Erhaltung unseres Verhältnisses zu Deutschland. Sehr vernünftige Worte richtet indessen gegen solche willkürlichen Auslegungen ein mit der Wiener Regierung in guter Fühlung stehendes österreichisches Blatt, indem es zur Berichtigung der anglischen Gemüther schreibt:

„Dem Gedanken, Deutschland vor die Alternative zwischen der Freundschaft mit Rußland und der Bundesstreue gegen seine Allirten zu stellen, ist man seit dem Amtsantritte des Fürsten Bismarck (früher Botschafter in Wien und dort sehr beliebt) entwichen. Er wäre jetzt wider-sinniger als je, denn aus dem Chor der begeisterten Grüße, welche dem Kaiser Franz Joseph während seines Aufenthaltes in Stettin entgegen-schallten, ist derjenige des Reichskanzlers wie feierlicher Glorion hervorgerungen. So hat das Amtsgeschäft der deutschen Regierung seit dem Verlasse des deutsch-österreichischen Bündnisses noch nie gelopft, und nie hat es mit gleichem Nachdrucke als den eigentlichen Kern desselben die Stammesgemeinschaft der Deutschen im Reiche mit ihren Brüdern im österreichisch-ungarischen Kaiserthume hervorgehoben. Dieser elementare Zusammenhang ist unzertrennlich, er wird dadurch nicht berührt, daß

Deutschland gute Beziehungen zu Rußland pflegt. Es bleibt im Gegentheile erfreulich, daß Deutschland im Interesse seiner Verbündeten den Weg nach Rußland sich offen hält, und in diesem Lichte gesehen, war die St. Petersburger Fahrt des Fürsten Bismarck mit den Wünschen der Verbündeten Deutschlands gewiß nicht im Widerspruch, sondern eher ein Correlat der Bundes-treuen Kundgebungen, durch welche die Stettiner Manöver auf die Höhe eines großen politischen Ereignisses erhoben wurden.“

Auch wir glauben, daß ein gutes Verhältnis zu Rußland uns, wie Deutschland nur Nutzen bringen kann. Vielleicht läßt sich so gerade der Weg finden, die Dinge auf dem Balkan in bessere Ordnung zu bringen und die dort immer nahe liegende Gefahr eines Krieges, der sich zu einem europäischen leicht ausdehnen könnte, langsam hinweg zu räumen.

Der Kaiser, welcher sich des besten Wohl-befindens erfreut, unternahm gestern Nachmittag eine Spazierfahrt. (In Hamburg waren gestern Gerüchte über unguünstiges Befinden des Kaisers verbreitet, die vollständig unbegründet sind. Vielleicht hängen die Gerüchte damit zusammen, daß der Kaiser, statt zur Jagd nach Rominten zu reisen, nach Potsdam zurückgekehrt ist. Wie bereits gemeldet, hat der Kaiser den Jagdausflug nach Rominten nur deshalb verschoben, weil die Hirschjagd noch nicht „schreien“, die Zeit zur Hirschjagd also noch nicht gekommen ist. Der Kaiser wird nun am 19. Abends nach Rominten fahren.)

Der Kaiser wird am 12. October d. J. auf seiner Reise nach Esch-Schlaggraben, wo er auf seinem Schlosse Urville kurzen Aufenthalt nimmt. Wiesbaden besuchen, im Schlosse auf einen Tag Wohnung nehmen und am Abend einer Vorstellung im königlichen Theater bei-wohnen. Auf Befehl des Kaisers wird dort bereits Preciosa, eine einkaufte und mit völlig neuen Kostümen und Decorationen ausgestattet, zur Aufführung gelangen.

Ueber die wahren Ursachen des deutsch-französischen Krieges hat sich auch der Akademiker Barthélemy de Saint-Hilaire geäußert; er erklärte einem Redacteur des Gil Blas, er halte Napoleon für den wahren Urheber des Krieges von 1870. Die Umänderung der Emser Depesche durch Bismarck habe nichts damit zu thun, da schon die Forderung Frankreichs, Preußen solle auf alle Zeiten Garantien gegen die Candidatur

Lebenswege.

Erzählung von Clara Wilhelm.

18) (Fortsetzung.)

Die Damen hatten sich zum Ausgange gerichtet, als Curt bei ihnen eintrat. Räthseln entfernte sich, um noch nach der Kleinen zu sehen. Noch einmal wollte Curt das junge Mädchen vom Spaziergange zurückhalten. „Ich bitte Dich, Martha, bleibe hier; meine Stunden, welche ich bei Dir zubringen darf, sind mir sehr zu-gemessen; ich muß eilen, um an meinen Bestimmungsort zu gelangen. Schenke mir diesen Nachmittag.“

Der schmerzliche Bewegte Ton, mit welchem er diese Worte begleitete, drang dem jungen Mädchen in die Seele; sie kämpfte, ob sie Curtis Wunsch erfüllen sollte. Thränen füllten ihre Augen. Schon wollte sie rathlos zu ihm aufblicken und sagen: „Curt, ich bleibe bei Dir“, als es wieder höhnend in ihren Ohren klang: „Nur zu deinem Vergnügen.“

Sie zuckte zusammen, hoch aufgerichtet stand sie vor ihm, schaute ihm mit großen Augen, aus denen es fast feindselig hervor blühte, an und sagte laut abweisend: „Gut sein, Curt, was soll's? Ich freue mich recht auf diesen Spaziergang.“

Schweigend wandte der junge Mann sich traurig ab. „Es ist, wie ich vermuthete, sie liebt ihn doch“, mur-melte er vernichtend.

Curt war heute Nachmittag ein schlechter Ge-sellschafter, er focht alle Qualen der Eitelkeit. Martha litt nicht weniger, obwohl sie die Wüste der Feiertage angenommen hatte, und Niemand dachte, welch tiefes Weh sie hinter diesen vergab. Im Laufe des Nach-mittags, als Curt sich einmal zufällig allein in Martha's Nähe befand und er sie fragte, ob er ihr „Stiller's Stablen“ schenken dürfte, lehnte sie dieses ab, indem sie meinte, daß dies mit Umständen verknüpft sei, die sie ihm keine Abhilfe machen, da er seine Zeit jedenfalls kostbarer verwenden könne. Da betrachtete sie aufmerk-sam den Strauß verpöhlter Herbstblumen in ihrer Hand, welchen von Bergen ihr Vorhinein gereicht. Darauf ging sie, ein Liedchen trübend, zu den Andern, und ergötzte sie durch ihre Geistesleistung.

Nach dem Abend meinte Curt während der Dauer eines Augenblicks, daß ihr Prognostik dennoch eine Wüste sei. Er blätterte in einem Buche ohne zu lesen, und als er plötzlich zu ihr hinüber blickte, sah er ihre Augen

mit einem räthselhaft traurigen zärtlichen Ausdruck auf sich gerichtet. Er sprang auf, wollte unbedenklich um die Anwesenheit Anderer ihre Hand ergreifen und fragen: „Martha, was habe ich Dir gethan? Warum quälst Du mich?“ — Da hatte sie sich schon erhoben und war zu von Bergen getreten, die sie bat, etwas zu musizieren. Curt saß auf seinem Stuhl zurück und das Wort blieb ungesprochen. Sie setzte sich ganz in die Nähe des Pianinos und verließ diesen Platz nicht eher, bis von Bergen sich verabschiedete und man sich zur Ruhe begab.

Als sie am folgenden Morgen zum Frühstück in das Wohnzimmer trat, sagte Martha zu ihm: „Curt läßt Dich grüßen, er ist heute Morgen mit dem ersten Zuge abgereist.“

IX.

Was man nicht kann hoffen und noch viel weniger lassen. O Herz, da ich kein Mittel gelassen, Als es von ganzem Geiste zu lieben.

Räthel.

Der Eisenbahnzug, welcher Curt seinem neuen Wirkungskreise zuführte, brachte mit großer Eile durch unwirtliche Gegenden dahin. Es war ein trüber, unbedeutender Herbstmorgen, dichter Nebel umhüllte die ganze Landschaft mit einem undurchdringlichen Schleier. Der Wind hauste und pflügte durch die schon zum Theil entblätterten Bäume und fuhr durch das am Boden liegende dicke Laub, das es hoch aufwirbelte. Auch in den ge-schlossenen Coups des Bahnzuges machte sich der immer stärker werdende Wind, welcher fast in Sturm ansetzte, bemerkbar und die Reisenden hüllten sich fiebernd in ihre Mäntel, schlossen die Augen und suchten die unangenehme Gegenwart zu vergessen. Nur Curt schaute durch das Fenster in die trübe Landschaft dem Sturme der Elemente zu. Garmannte dieser doch vollständig mit seinem Empfinden, seinem Denken. Sein ganzes Sein war aufgewühlt, die Gedanken wirbelten umher, es sauste und brauste in seinem Gehirn, die Schläfen pochten und hämmerten, als wollten sie zerplatzen. Und obgleich die verabschiedeten Gefühle und Gedanken auf ihn einströmten, vermochte er doch nicht einen ein-zigen Gedanken fest zu halten. Nur Eins war ihm in diesem wilden Chaos seines Innern klar: Martha, deren Bild er trenn im Herzen getragen, war für ihn verloren. Sie liebte einen Andern, dies glaubte er mit Bestimmtheit annehmen zu müssen; er hatte bis gestern Abend noch immer einige Hoffnung gehegt, hatte es nicht für

möglich gehalten, daß Martha einem Manne wie von Bergen ihre Liebe schenken könne, aber als sie sich neben ihn an das Piano setzte, schwand die letzte Hoffnung.

Der Zug raste immer weiter; Curt war's recht, nur weiter, immer weiter von dem Orte, von der Stadt, wo sein junges, geträumtes Glück zu Grabe gegangen war. Immer weiter eilte der Zug, der unglückliche junge Mann starrte noch immer durch das Fenster in die Weite und bedachte es nicht, daß sie jetzt durch freundlichere Gegenden fuhren. Auch vor Curt's Seele schwebten freundlichere Bilder; seine Gedanken schweiften zurück zu jenen Tagen, wo er Martha zuerst gesehen; er durch-lebte im Geiste noch einmal jene kurze, glückliche Zeit.

Der Nebel verschwand allmählich, die Sonne trat immer mehr hervor und lenkte zuletzt ihre Strahlen auf das Gesicht des in Träumen verfunkenen Curt, dessen Blicke sich nach und nach bei den freundlichen Gedanken erhellten, so daß sogar ein Lächeln auf seine Lippen spielte. Mit rasender Eile schaukelte der Zug weiter an Dörfern, Bergen und Thälern vorbei, vorbei an schönen Landschaften und reizenden Villen, vorbei, vorbei! War auch das Glück an ihm vorbeigegangen, sollte er sein ganzes Leben so elend, so einsam sein? Ein unanständiger Stoß weckte Curt aus seinen Träumereien, er stieß mit der Hand über das Gesicht, der Traum war zu Ende, das Glück vorbei. Seine Stirn unwillig sich wieder, aber da draußen spielte und lachte der Sonnenschein und freute sich des Sieges, den er über Sturm und Nebel errungen. Er nickte und winkte Curt so freundlich zu, als wollte er sagen: „Muth, junger Freund, warum verzweifelnst Du? Auch Dein Kummer, Dein Leben wird sich wenden; arbeite, schaffe und kämpfe gegen die trüben Nebel und Stürme des Lebens, dann wirst Du ihrer Herr werden und die Sonne Deines Glückes wird Dir lieblicher lächeln denn je.“ Es schien, als wenn der junge Träumer die geheimnißvolle Stimme der Sonne verstanden habe, denn obwohl sein Herz noch schmerzhaft anklang, vermochte er doch seine Gedanken zu ordnen. Er dachte nicht mehr an Martha denken, mußte sie zu vergessen suchen. Aber wie war dies möglich, da das liebliche Mädchenbild mit all seinen Gedanken verwebt war. Unausgesetzte Arbeit, die angestrengteste Thätig-keit sollte ihm hierzu helfen, das war sein fester Entschluß.

Da erlöste ein schneller Pfiff der Locomotive, der Zug fuhr langsamer und hielt zuletzt still, Curt war am Ziel seiner Reise.

Die Kreisstadt war ein freundlicher Ort mit breiten belebten Straßen und hohen, schön gebauten Häusern, deren Fenster viele gutgepflegte Topfpflanzen zierten. Curt mußte einwillen in einem Gasthof einkehren, bis er ein anderes Unterkommen in einem Privat Hause gefunden hatte. Er durchwanderte denn auch bald nach seiner Ankunft die Straßen, um sich nach einer Wohn-ung umzusehen. Da bemerkte er an einem Fenster der Barriere-Wohnung eines ansehnlichen Hauses einen Bettel mit der Aufschrift: „Hier ist ein möbilities Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.“ Das Ansehen des Hauses gefiel ihm, er ging deshalb hinein und ward auch bald mit der Vermieterin, der Witwe eines höheren Beamten, deren Kinder sich außerhalb der Stadt ver-heirathet hatten, einig. Curt ließ sein Gepäck vom Gast-hof herüberholen und suchte sich wohnlich einzurichten.

Am folgenden Morgen, sobald er sich am Gerichte seinem Chef und dem übrigen Personal vorgestellt, hatte er auch im Hause den Mittelwohnern seinen Besuch ab. Oben im ersten Stock wohnte ein ällicher Herr mit seiner ebenfalls bejahrten Hausbälterin. Zu diesem Herrn mit dem ruhigen, freundlichen, Ehrfurcht gebietenden Gesicht fühlte Curt sich hingezogen. Es war eine hohe Gestalt mit solbatisch gerader Haltung, das Haar gebleicht, mehr durch Kummer und Unglück, als durch die Jahre, wie die granddurchfurchten Ringe des edlen Gesichtes zeigten. Aber dennoch hatten die Stürme des Lebens nicht vermocht, seinen Rachen zu beugen; er trug den schön geformten, mit silbernem Haar bedeckten Kopf hoch aufgerichtet wie ein Jüngling. Auch Herr Reinert schien an Curt Gefallen zu finden, denn bei seinem recht baldigen Gegenbesuch gab jener recht deut-lich zu erkennen, wie angenehm es ihm sei, mit Curt in näheren Verkehr zu treten.

Der Winter war in das Land gezogen und bedeckte Thäler und Höhen mit seinem weißen Kleide. Curt lebte nur seinem Berufe und seiner Pflicht, er war seinem gemachten Vorfathe treu geblieben; durch ange-strengte Thätigkeit suchte er die Gedanken an Martha fern zu halten. Aber immer war dieses doch nicht mög-lich. Wenn er Abends in seinem einsamen Zimmer über den Acten saß, welche er vom Gerichte mitgebracht, dann war es ihm oft, als blickten ihn aus diesen die blauen Augen mit langen gebogenen Wimpern an. Die alten Erinnerungen tauchten wieder auf, sein Weibchen blutete von Neuem, es wurde schmerzhaft auf, sein Weibchen war vergesslich, unzufrieden, wie es sich ab, zu vergeffen, er konnte es nicht. In solchen Stunden flüchtete er vor seinen Gedanken zu Herrn Reinert, welcher seinen jungen Freund stets herzlich willkommen hieß. (Fortf. folgt.)

Hohenzollern geben, eine Beileidigung enthalten habe. Napoleon habe schon als Prinz Bonaparte erklärt, er wolle Waterloo und Trafalgar an England und Deutschland rächen. Gramont erregt Bonapartes Widerwillen durch die Leichtfertigkeit, mit der er der Kammer die Kriegserklärung anzeigte. — Diese Aeußerungen bewegen sich in ähnlichem Geleise, wie die Erinnerungen des Grafen Benedetti.

Ueber den Religionsunterricht diffidentischer Schulkinder hat kürzlich in Köln das Schöffengericht zu entscheiden gehabt. Ein dortiger Kaufmann, der Dissident ist, war angeklagt, sein Kind dem evangelischen Religionsunterricht entzogen zu haben. Das Schöffengericht sprach ihn frei.

Nach Angaben des „Vorwärts“ sollte der Brief an Freiherrn von Hammerstein über die größere Freiheit und reichere Dotation der evangelischen Landbestände von einem hervorragenden Geistlichen des Rheinlandes herrühren. In rheinischen protestantischen Kreisen wird der Pfarrer Seeburg-Blabach als der Schreiber dieses Briefes bezeichnet.

Stöcker ist in seinem Organ, das „Volk“, seine Verteidigung fort. In einer Erklärung gibt er seinem Born gegen die „Köln. Ztg.“ kräftigen Ausdruck, der er „Dummheit“ vorwirft. Er rät, ehe sie vor fremden Thüren steht, sich an die „Sünder und Verbrecher der Mittelpartei“ zu erinnern. Gegenüber der „ganzen liberalen Sippschaft von Verleumdern“ erklärt der Jesuit a. D. ein für alle Mal, daß er den Feind v. Hammerstein bis zum Frühjahr 1895 für einen „durchaus ehrenhaften Mann“ gehalten habe. „Als ich die erste Andeutung von seinen Vergehungen erhielt, bin ich in demselben Augenblick zu ihm geeilt, um die Wahrheit zu erfahren. Seitdem habe ich, je nach dem Maße der Erkenntnis seiner Schuld, meine Beziehungen zu ihm als Freund und Seelsorger dazu verwandt, ihn zur Aufrichtigkeit zu mahnen und ihn zu bewegen, daß er auf seine politischen Stellung freiwillig verzichte. Daran, daß er in der „Kreuztg.“ wie in der konservativen Partei völlig unhaltbar sei, habe ich ihn von Anfang an keinen Zweifel gelassen.“

Die deutsche überseeische Auswanderung über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam stellte sich nach den Ermittlungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes im August 1895 und im gleichen Zeitraum des Vorjahres folgendermaßen: Es wurden befördert im August über: Bremen 1895 1599, 1894 1314, Hamburg 1895 1444, 1894 1278, deutsche Häfen zusammen 1895 3043, 1894 2592, Antwerpen 1895 504, 1894 387, Rotterdam 1895 146, 1894 179, Amsterdam 1895 4, 1894 9, überhaupt 1895 3627, 1894 3167. Aus deutschen Häfen wurden im August d. J. neben den vorgenannten 3043 deutschen Auswanderern noch 11,571 Angehörige fremder Staaten befördert. Davon gingen über Bremen 6419, Hamburg 5152.

Kiel, 19. Sept. Die 1. Division des Norddeutschen Meeresgebiets geht heute Nachmittag durch den Kaiser-Wilhelm-Canal nach Wilhelmshaven. Die Schiffschiffe Stein und Neufeldau treten bereits am Montag die Reise nach Westindien an.

Hannover, 15. Sept. Das Verbindungsweesen auf den höheren Schulen Hannovers hat wiederum eine große Anzahl Opfer gekostet, indem eine große Anzahl Schüler relegiert worden ist. Maßgebend soll dabei gewesen sein, daß sie Corporationen angehörten, welche auch Nichtschüler zu Mitgliedern hatten, in welchem Falle nach neuerlichem Ministerial-Erlaß die Entfernung von der Schule eintritt. Die diesmal entdeckten Verbindungen waren die Markomannia und die Suevia. Es sollen ein Beamter einer städtischen Behörde Hannovers und ein Versicherungsbeamter sich als Leiter derselben hervorgegeben haben.

Gaffel, 17. Sept. Eine Versammlung von 100 Ortsbestimmern der Provinz Hessen-Kassel erklärte sich im Allgemeinen mit der Gründung einer heiligen Getreideverkaufsgenossenschaft einverstanden und wählte eine Commission zur weiteren Ausarbeitung des Materials, sowie zur Statutenberathung.

München, 18. Sept. Dem Premier-Lieutenant Kraft, der Verfasser der Broschüre „Blanzendes Gend“, ist durch ehrengerichtliches Urtheil der Offiziersstand entzogen worden. Kraft läßt ankündigen, daß er der Broschüre über den Offiziersstand eine zweite über die Verhältnisse der Unteroffiziere und Mannschaften folgen lassen werde. Diese soll unter dem Titel „Kasernen-Gend“ in etwa 14 Tagen erscheinen.

Strasbourg, 17. Sept. Der Bischof von Strasbourg hat durch Rundschreiben öffentliche Gebete für den hl. Vater am nächsten Sonntag anlässlich des Jahrestages der Verkündigung Roms angeordnet. Das Rundschreiben lautet: „Die Kirchenfürsten Italiens rufen sich, am 20. Sept. das Jubiläum jener That zu feiern, durch welche der heilige Vater Pius IX. vor 25 Jahren seines rechtmäßigen Besitzthums beraubt wurde. Diese Feste werden unsern heiligen Glauben bereichern. Wir nehmen als treue Söhne der heiligen katholischen Kirche an diesem Feiertag unsern gemeinsamen Vater den innigsten Theil und wollen ihm aus allen Kräften, namentlich in den traurigen Tagen der Verkündigung jener fortwährend protestirt, durch unsere Gebete Trost und Hilfe bringen.“ — Vom 1. October ab gibt Abbé Jovet ein neues katholisches Blatt in Metz heraus, betitelt „Voltaire“.

Oesterreich.

Krautau, 17. Sept. Der frühere Erzbischof von Warchau, Mgr. Felinski, der seit einigen Jahren hier lebte, ist heute im bischöflichen Palaste hierseits gestorben. Mgr. Felinski, der 1863 Erzbischof von Warchau wurde und in Petersburg als persona gratissima galt, wurde schon 1864 aus seiner Diözese nach dem Innern Russlands verbannt, als er sich veranlaßt sah, anlässlich der russischen Gewaltthatigkeiten gegen Priester und Kirchen in Polen mit apostolischem Freimuth aufzutreten. Erst 1886 wurde der Erzbischof in Folge neuer Verhandlungen der russischen Regierung mit dem h. Stuhle und der dadurch nach Verzichtleistung des Erzbischofs herbeigeführten Wiederbesetzung des Erzbischoflichen Stuhles von Warchau insofern begnadigt, als ihm gestattet wurde, seinen Wohnsitz außerhalb Russlands frei zu wählen. Seitdem lebte er in Krautau.

Belgien.

Brüssel, 17. Sept. Die Congoregierung hat in der Angelegenheit des englischen Ex-Missionars Stokes, welchen der belgische Hauptmann Lothaire wegen Waffenselbstentzuges an die Feinde der Congotruppen vor ein Kriegsgericht stellen und dann aufhängen ließ, eine Untersuchung wider Lothaire angeordnet. Den infolge dessen der Generalgouverneur des Congo-Kongos, Mahis, vorläufig seines Commandos entbunden und nach Boma entbunden hat. Die Untersuchung hat in erster Reihe zum Gegenstande, festzustellen, ob der belgische Hauptmann gemäß den bestehenden Gesetzen gehandelt und ob Stokes des Waffenselbstentzuges bei den feindlichen Stämmen genügend überwiesen war. Bevor übrigens Lothaire seine Abberufungsordere erhalten und derselben Folge geleistet haben kann, werden mindestens noch 6 Monate vergehen. Bis dahin wird die Frage, ob Lothaire Recht oder Unrecht gehabt und ob der Congo-Kongos der Familie Stokes eine Genugthuung schuldet, ruhen müssen. Mittlerweile ist der König seine auf die Congoangelegenheiten bezüglichen diplomatischen Verhandlungen mit ausländischen Staatsmännern fort. Nachdem er am Samstag mit dem französischen Minister des Auswärtigen in Anwesenheit des belgischen Pacifics und des französischen Petersburger Gesandten verhandelt hat, wird er am nächsten Samstag eine Zusammenkunft mit dem Präsidenten Feliu Faure haben, die ebenfalls nur auf die Congofrage Bezug haben kann. Den Gegnern der Congopolitik in Belgien sind die offenbaren Schwierigkeiten, mit denen der König in diesen Colonialangelegenheiten kämpft, nur Wasser auf die Mühle, zumal auch die Beziehungen zwischen der Congoregierung und den Colonialhandelsgesellschaften wieder einmal recht gespannt geworden sind. — Wegen der anfangs November stattfindenden Gemeindevahlen sind die Parteibündnisse in vollem Gange. Während die Radikalen und Socialisten nach wie vor trotz mannigfacher prinzipieller und persönlicher Fragen eine Verständigung zu erreichen suchen, freilich ohne Garantie des Erfolges, dürfte ein von den Doktrinäern an die Katholiken gestelltes Ansuchen auf Abschluß eines antiparlamentarischen Abkommens von letzteren kurzer Hand abgelehnt werden, und mit Recht, da die Katholiken dabei höchstens die Kasernen für die Doktrinärliberalen aus dem Feuer holen würden. Der konservative Wahlverein wird binnen acht Tagen darüber entscheiden. — Der Landwirtschaftliche Congress der vergangenen Woche hat für Belgien eine sehr zeitige Frucht getragen. Der Landwirtschaftsminister de Weun hat Vorarbeiten in seinem Ministerium angeordnet, um eine möglichst schnelle und weite Ausdehnung des landwirtschaftlichen Kredits in Belgien zu ermöglichen und zwar nach dem Kaiserlichen System, das bereits Eingang in Belgien gefunden hat und für die heiligen Verhältnisse von dem Löwenen Geistlichen Mellaerts bearbeitet worden ist. Wahrscheinlich wird die Regierung aus Staatsmitteln die Gründung von Raiffeisen'schen Kreditkassen an solchen Orten begünstigen, welche aus eigenen Kräften nicht so leicht einen ausreichenden Kassenbestand beschaffen könnten. Eine ähnliche Maßnahme beabsichtigt der Landwirtschaftsminister bezüglich der Einrichtung landwirtschaftlicher Versicherungen (Weg- und Hagelversicherung) zu ergreifen.

Frankreich.

Mirecourt, 18. Sept. Um 5 Uhr traf der Präsident hier ein. Die Behörden und General Gervé empfingen ihn auf dem Bahnhof. Nach einer Begrüßungsansprache des Maire begab sich der Präsident mit seinem Gefolge, von der Menge lebhaft begrüßt, in die Stadt. Er begab sich zunächst nach dem Schloß, wo die Empfangsfeier stattfand, wobei der Präsident des Generalraths Meline eine Ansprache hielt, worin er unter anderem im Hinblick auf die deutschen Erinnerungsfeier sagte, Frankreich sammelte sich in der Stille und würde, wenn angegriffen, im Augenblick fertig gerüstet sein.

Rheinland-Westfalen.

Köln, 20. September. Die Vorstände sämtlicher rheinischen katholischen Vereine waren gestern Abend 9 Uhr im großen Saale der Gesellschaft Konstantia versammelt, um über eine Kundgebung für den heil. Vater am Anlaß der 25-jährigen Wiederkehr des Tages der Verkündigung des Kindes zu beraten. Nach einleitenden Worten des Vorstehers Herrn Kaufmann W. B. Kallen (Sg. Redacteur F. Grunau) ein heute

an den Cardinal Rampolla abgehendes Telegramm folgenden Inhalts vor:

„Die vereinigten Vorstände der kathol. Männer-Vereine der Stadt Köln fühlen mit dem heiligen Vater das vor 25 Jahren dem römischen Stuhle, wie der ganzen kathol. Christenheit zugefügte Unrecht, das selbst Jahrhunderte nicht zum Rechte machen können; sie protestiren gegen die fortgesetzten dem Nachfolger Petri zugefügten Unthun und, in der Versicherung unwandelbarer Treue, hoffen sie zum Heile aller Geschlechter, daß er die Tage der Heimkehr bald herbeiführen wolle und es vergönnt sein möge, Leo XIII. wiederum als Papst-König des ewigen Roms, der unantastbaren Hauptstadt der katholischen Welt begrüßen zu dürfen.“

Der aus den Herren Justizrath Brandenbergs, B. B. Kallen und J. G. Grunau bestehende Ausschuss wurde mit der Abendung des Telegramms beauftragt, das zugleich als Schreiben an Se. Eminenz Cardinal Rampolla abgehen soll, wenn event. die italienische Regierung den Wortlaut beanstanden sollte.

Vertreten waren, wie wir schließlic noch bemerken wollen, die folgenden Vereine: Bismarck-Verein, Kath. Familien-Verein, Kath. Gesellen-Verein, St. Vincenz-Conferenz, Pfarr-Gesellen-Verein, Kirchengesangsverein, Rath. Bürger-Club, Konstantia, Männer-Sobalität, Jung-Gesellen-Sobalität, Vereinigung katholischer Arbeiter, Mathias-Bruderschaft, Volksverein für das kath. Deutschland, St. Michaels-Bruderschaft.

Die einzelnen Vorstände wurden ersucht, auch ihre Mitglieder aufzufordern, vollständig sowohl an der Witterung als am kommenden Sonntag, wie an der Versammlung am 29. Sept. theilzunehmen.

Zur Befriedung des hochwürdigen Herrn Oberpfarrer Junfer erfahren wir, daß, nachdem Montag und Dienstag wenig günstige Tage gewesen, Mittwoch eine kleine Besserung eingetreten ist, die erfreuliche Weise auch gestern angehalten hat. Der Schlaf ist ruhiger geworden und das Allgemeinbefinden gut. In die geliebten Glieder kehrt die Bewegungskraft zurück. Die linke Hand konnte der verordnete Krone gestern bellen und strecken, den linken Arm beugen und die Beine des linken Fußes etwas bewegen. Die Hoffnung gewinnt damit wieder neue Nahrung, lassen wir im Gebete nicht nach!

Die Feier des 25-jährigen Priester-Jubiläums beging gestern im Kreise seiner zahlreichen ansehnlichen Familie der hochw. Herr Dr. Sub. R. van Emdert, Oberpfarrer in Jülich.

Die Pferde-Ausstellung des Gau Düsseldorf des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen begann gestern Morgen 9 Uhr auf der Rennwiese vor dem Festthor. Die vom Schiffschiffe noch stehenden gebliebenen Bauten boten für den Besuch ein recht praktisches Heim. Eine gute, von Hrn. Dr. Richter besorgte Wirtschaft sorgte für die notwendigen Stärkungen, während die hübsche Kapelle stehend concertirte. Der Besuch der Ausstellung hätte stärker sein dürfen, während die Zutritt der Thiere, besonders was die Qualität angeht, recht hervorragend war. Man hatte das ganze Material in 6 Klassen eingetheilt, und waren in der 1. für einjährige Stutpferde 9 angetrieben; in der 2. für 3- und 4-jährige Stuten, welche wohl gedeckt, aber noch kein Füllen gebracht, ebenfalls 9; 3. gedeckte Stuten, die bereits früher ein Füllen gebracht, 22; 4. Familienzuchten, bestehend aus einer Stute mit 3 Nachkommen oder 2 Stuten mit je 2 Nachkommen, 6 Familien; 5. 1 angetriebener Hengst; 6. zwei-jährige Stuten, 16 Exemplare. Im Ganzen waren 70 Pferde auf dem Platze erschienen. Als Preisrichter fungirten die folgenden Herren: Geschäftsdirector Krefmann-Wilhelm, Sectionsdirector von Bratell, Leg. bei Jülich, Gauvorsitzer Böniges-Garath bei Düsseldorf, Graf Metternich-Burg Sapoun, Krefeld, Burg Hylum bei Jülich, Gutbesitzer Fischel-Gangelt, Herr Conzen-Kölps.

Dem Preisrichter-Collegium standen hübsche Preise zur Verfügung, nämlich: 1. 2000 Mark, 4 silberne, 7 bronzene Vereinspreismedaillen, 2 Ehrenpreise der Localabtheilung Köln, 2 weitere Ehrenpreise und 8 lobende Anerkennungen für folgende Klassen:

- Klasse 1. Einjährige Stutpferde: 1. Preis: silberne Vereinspreismedaille und 150 Mark, 2. bronzene „ „ 100 „
- Klasse 2. Drei- und vierjährige Stuten, welche ein Füllen noch nicht gebracht haben, jedoch im laufenden Jahre von einem Königl. oder angekauften Privatbesitzer gedeckt sind: 1. Preis: silberne Vereinspreismedaille und 300 Mark, 2. bronzene „ „ 200 „
- Klasse 3. Ausserdem zwei lobende Anerkennungen.

Klasse 4. Familienzuchten, bestehend aus einer Stute mit drei Nachkommen oder aus zwei Stuten mit je zwei Nachkommen: 1. Preis: Ehrenpreis der Localabtheilung Köln, 2. „ „ ausserdem zwei lobende Anerkennungen.

Klasse 5. Angehörte Hengste: 1. Preis: silberne Vereinspreismedaille, 2. bronzene Vereinspreismedaille, dieselbe wurde, da nur ein Thier in dieser Klasse vorhanden, der 6. zur Vertheilung mit überwiesen.

Klasse 6. Zwei-jährige Stuten: ein Ehrenpreis, gegeben vom Gutbesitzer Johnen zu Rantlarhof, für die beste im Inland gezogene Stute, ein Ehrenpreis.

Das Ergebnis der Preisvertheilung, welches Herr Pönsgen bekannt gab, ist folgendes: I. Klasse (einjährige Stutpferde): 1. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 2. Preis Wilh. Jann (Delrath) Stute, 3. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 4. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 5. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 6. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 7. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 8. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 9. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 10. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 11. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 12. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 13. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 14. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 15. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 16. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 17. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 18. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 19. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 20. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 21. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 22. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 23. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 24. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 25. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 26. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 27. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 28. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 29. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 30. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 31. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 32. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 33. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 34. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 35. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 36. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 37. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 38. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 39. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 40. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 41. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 42. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 43. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 44. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 45. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 46. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 47. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 48. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 49. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 50. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 51. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 52. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 53. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 54. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 55. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 56. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 57. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 58. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 59. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 60. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 61. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 62. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 63. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 64. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 65. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 66. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 67. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 68. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 69. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 70. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 71. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 72. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 73. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 74. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 75. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 76. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 77. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 78. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 79. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 80. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 81. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 82. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 83. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 84. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 85. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 86. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 87. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 88. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 89. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 90. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 91. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 92. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 93. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 94. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 95. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 96. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 97. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 98. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 99. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 100. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 101. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 102. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 103. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 104. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 105. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 106. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 107. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 108. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 109. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 110. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 111. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 112. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 113. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 114. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 115. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 116. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 117. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 118. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 119. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 120. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 121. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 122. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 123. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 124. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 125. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 126. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 127. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 128. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 129. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 130. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 131. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 132. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 133. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 134. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 135. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 136. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 137. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 138. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 139. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 140. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 141. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 142. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 143. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 144. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 145. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 146. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 147. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 148. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 149. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 150. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 151. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 152. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 153. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 154. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 155. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 156. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 157. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 158. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 159. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 160. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 161. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 162. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 163. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 164. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 165. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 166. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 167. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 168. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 169. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 170. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 171. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 172. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 173. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 174. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 175. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 176. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 177. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 178. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 179. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 180. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 181. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 182. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 183. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 184. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 185. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 186. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 187. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 188. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 189. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 190. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 191. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 192. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 193. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 194. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 195. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 196. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 197. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 198. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 199. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 200. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 201. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 202. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 203. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 204. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 205. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 206. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 207. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 208. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 209. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 210. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 211. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 212. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 213. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 214. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 215. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 216. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 217. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 218. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 219. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 220. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 221. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 222. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 223. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 224. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 225. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 226. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 227. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 228. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 229. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 230. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 231. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 232. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 233. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 234. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 235. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 236. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 237. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 238. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 239. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 240. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 241. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 242. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 243. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 244. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 245. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 246. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 247. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 248. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 249. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 250. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 251. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 252. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 253. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 254. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 255. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 256. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 257. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 258. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 259. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 260. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 261. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 262. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 263. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 264. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 265. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 266. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 267. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 268. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 269. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 270. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 271. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 272. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 273. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 274. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 275. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 276. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 277. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 278. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 279. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 280. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 281. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 282. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 283. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 284. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 285. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 286. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 287. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 288. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 289. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 290. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 291. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 292. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 293. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 294. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 295. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 296. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 297. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 298. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 299. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 300. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 301. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 302. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 303. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 304. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 305. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 306. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 307. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 308. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 309. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 310. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 311. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 312. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 313. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 314. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 315. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 316. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 317. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 318. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 319. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 320. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 321. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 322. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 323. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 324. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 325. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 326. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 327. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 328. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 329. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 330. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 331. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 332. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 333. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 334. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 335. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 336. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 337. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 338. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 339. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 340. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 341. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 342. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 343. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 344. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 345. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 346. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 347. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 348. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 349. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 350. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 351. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 352. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 353. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 354. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 355. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 356. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 357. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 358. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 359. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 360. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 361. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 362. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 363. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 364. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 365. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 366. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 367. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 368. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 369. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 370. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 371. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 372. Preis Dub. Aldenhoven (Bons) braune Stute, 37

[illegible]

This image is a high-contrast, black and white scan of a document page. The left side of the image shows a vertical strip of light, which appears to be the edge of a book binding or a page margin. The rest of the image is predominantly black, with some faint, scattered white specks and noise, likely due to the scanning process or the original document's texture. No text or other graphical elements are visible.

Ziehung Strassburger Loose à 1 Mark.

3585 Gewinne, davon Hauptgewinne i. W. von Mk. 20,000, 10,000, 5000, 3000 u. s. w.
Alle Gewinne garantiert mit mindestens 80% des Wertes.
11 Loose 10 Mark. Porto und Liste 30 Pfg.
Zu beziehen durch alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und die Generalagenten
J. Stürmer, Strassburg i. E. und Lud. Müller & Co., Berlin.

9. October.

Vermietung eines Hauses.

Das an der Sommer Chaussee gelegene ehemals Gellersberg'sche Haus nebst Garten soll am Mittwoch den 25. d. Mts., Mittags 9 1/2 Uhr, im Rathhause auf 3 Jahre, ab 1. April 1896, öffentlich vermiethet werden.
Die Bedingungen können auf dem Verwaltungsbureau eingesehen werden.
Neuß, den 19. Sept. 1895.
Der Bürgermeister:
F. W. Thymann.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den § 6 des Gesetzes vom 3. Juli 1876 und Nr. 12 VII der hierzu erlassenen Ausführungs-Vermietung des Herrn Finanzministers vom 3. September 1876 werden diejenigen Personen, die im Jahre 1896 ein **Wandergewerbe** betreiben wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Anmeldung spätestens im Monat October d. J. bei dem Bürgermeisteramt zu bewirken.
Bei der Anmeldung sind die Waaren, mit denen zu handeln festgesetzt wird, und die gewerblichen oder künstlerischen Leistungen anzugeben, die dargeboten werden sollen, besonders zu bezeichnen.
Die Anmeldung muß ferner die Anzahl der mitzuführenden Begleiter und der Transportmittel enthalten. Hierbei ist über die Verpflegung der Begleiter, sowie über die Befreiung von Steuern und Befreiung der Transportmittel Auskunft zu geben.
Neuß, den 18. Sept. 1895.
Der Bürgermeister:
F. W. Thymann.

Bekanntmachung.

Das königliche Proviantamt in Düsseldorf hat sich mit den Ankaufen von **Woggen und Hafer** begonnen, ebenso werden **Heu und Stroh** vorrätig für Woggen 118-120 Mark, für Hafer 120-124 Mark, für Heu 38-40 Mark, für Stroh 32-34 Mark pro Tonne. Genaue Preisfestsetzung erfolgt nach Befehl der Waare.
Schriftlich der Beschaffenheit wird auf Nr. 3233 der Zeitschrift des landw. Vereins für Rheinpreußen Bezug genommen, was besonders bei dem vielfach feuchten Woggen zu beachten sein wird.
Das königliche Proviantamt steht hiernach geüblichen Angeboten direkt von den Landwirthen bezw. den Vertriebsmännern entgegen, um nach Maßgabe der verfügbaren Räumlichkeiten die Waare zu lagern zu können.
Neuß, den 9. Sept. 1895.
Der Lokalökonomie-Direktor:
F. W. Thymann.

Kapitalien

von Privaten und Banken zu 4% und 4 1/2% in jeder Höhe sofort oder später zum Ausleihen durch den Vertreter
Herrn. Deder, Oberstr. 141.

Güthen.

5 Min. von Werdn., schöne gesunde Lage, mit Wohnhaus, Stallung, Baumhof, 4 Morgen Garten und Ackerland, Wasserleitung vorhanden, geeignet für Gärtnerei und Gemüsebau, ist bei mäßiger Anzahlung zu kaufen.
An erf. in der Exp. d. Bl.

50 M. Belohnung

Demjenigen, welcher mir den **Leger von Schlingen** an der Windmühle in meiner Jagd, **Bestel Kappel-Feigheim**, nachweist. Höhere Belohnung nicht ausgeschlossen.

J. Engels.

Schöne ausgestattete **Schlafschüre** à 40.— pro gefuchter Rd. sind fortwährend zu kaufen bei **Fritz Hoppe**, Grefeld, Werderstr. 374.



POSS'ches VOGEL-FUTTER mit der Schwalbe.
Singfutter für Kanarien, Nachtigallen, Drosselfutter, Spezialfutter für deutsche Finken, Meisen, Lerchen, Papageien, Prachtfinken u.s.c. Die Mischungen sind vielfach preisgekrönt, 12jähr. grosser Erfolg. Glänzende Zeugnisse erster Autoritäten.
In der hiesigen Niederlage **ammonst illustrierte Broschüre für Vogelfutter.** Dasselbe Verkauft der patentierten Milbenfänger, Sparfüttergläser etc. alles zu Originalpreisen.
Ab Ein Preislisten für alle Arten Sing- und Ziervögel, Käfige etc. ammonst.
Gust. Voss, Hildesheim.
Niederlage in Neuss bei J. Möhren, Büchel.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein.
Lieferanten zahlreicher Apotheken, sowie Pöschler und fähiger Krankenanstalten, empfiehlt
COGNAC
von vielen Ärzten als Stärkungsmittel empfohlen.
zu Köln a. Rhein.

Verkauf in „a. u.“ Flaschen.
Die Flasche des berühmten Cognac ist durch einen Korkstopfen verschlossen, der die meisten französischen Cognac-Produkte als ein in betrübten Standpunkte aus als ein zu betrübten.
Alleinige Niederlage für:
Neuß bei E. Th. Hertenrath, Hofconditor.
bei E. Sieburg, Nievenheim.
bei Wilhelm Heinrichs, Gindorf.
bei Engelbert Steinhäuser, Grevenbroich.
bei W. Sommer.

Unübertroffen!
als Schönheitsmittel u. zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden u. in der Kinderstube
Lanolin Toilette-Lanolin
-Cream-
der Lanolinfabrik, Martinikenfelde bei Berlin.
Nur Recht mit Schutzmarke.
Pfellingring.
In Apotheken in 60 tuben à 40 Pf. 20 n. 10 Pf.
in den Apotheken von Dr. Köpfer und von Dr. Schmidt, in den Drogerien von Dr. Möhren und von Eugen Möhren's Wwe.

Nach der Dr. med. Frid'schen Methode helfen den
Blutschwamm
schmerzlos, ohne Operation
Dr. med. Adolph, A. d. n., Batmstraße 16, Dr. Eutenauer, Grefeld a. d. Sieg.

6 Räume zu, oder getheilt zu vermieten. Näh. Brockenstr. 19.
3 Zimmer zu vermieten. Neust. Nr. 11.
2 Zimmer auf d. Niederstr. zu vermieten. Wo, sagt die Exp.

Schöne ausgestattete Schlafschüre à 40.— pro gefuchter Rd. sind fortwährend zu kaufen bei Fritz Hoppe, Grefeld, Werderstr. 374.

Exerziten für kath. Handwerksgehilfen.

Vater **Hiborus** aus dem Franziskanerkloster zu Neufels bei Eberfeld wird vom Sonntag den 29. September bis zum Sonntag den 6. October im Saale des katholischen Seelenhauses (Gammthorstr. 27) täglich religiöse Vorträge halten.
Zu den geistlichen Übungen haben unverheiratete katholische Handwerksgehilfen, auch wenn sie nicht Mitglieder des kath. Seelenvereins sind, wenn solche ihre Teilnahme dem Präses des Vereins mittheilen. Nähere Mittheilung betrifft die Exerziten in nächster Woche.
Kaplan Deutsch, Präses des kath. Seelenvereins.

Stellen-Bermittlung

Angustinus-Vereins zur Pflege der kath. Presse.
Angebote, Nachfragen, Stellen-Bewerbungen (bei Stellenbewerbungen Zeugnis-Abschriften, keine Original-Bezeugnisse, für letztere keine Garantie) sind mit der bei jeder Angelegenheit angegebenen Nummer zu versehen und unter Beifügung der entsprechenden Freimarken zur Weiterbeförderung an den Auftraggeber der kath. Angelegenheiten zu den General-Sekretären des Angustinus-Vereins **Jordan** in Grefeld. Für jede einzelne spätere Anfrage an denselben ist Nachdruck erforderlich.
Nr. 263. Ein junger Mann, Anfang der 20er, mit Gymnasialbildung, perf. Stenograph (250 Silben in der Minute), tüchtiger Berichtshalter und Corrector, mit der politischen Lage durchaus vertraut, z. B. Hilfsarbeiter einer größeren Zeitung, wünscht sich zu verändern und sucht Stellung als Hilfsarbeiter bei großer oder als selbstständiger Redakteur bei einer kleineren Centralzeitung.

Indische Pillen (Antidysentericum)

aus folgenden unschädlichen Pflanzenstoffen bestehend:
Pelletaria 0,10 g, Myrrhale, Indle, prep. 7,5 g, Extr. granat, 1,5 g, Extr. rosarum 1,5 g, Gummi arab. 0,75 g, heilen frische und veraltete
Diarrhöe, Dysenterie (Ruhr), Brechdurchfall (Cholera), Durchfall der Säuglinge, Sommer-Diarrhöe.
Sie regeln den Stuhl, befeuchten das Darmrohr, beseitigen die Schmerzen, haben günstigen Einfluss bei Magen- und Darmverstopfung und bewirken, dass die Kranken durch die gleichzeitige Appetitvermehrung Wirkung sich zusehends erholen.
In haben in den Apotheken pro 1/2 Schachtel 2 Mk., 1/4 Schachtel 1 Mk.

Atelier für Glasmalerei von Kirchen- u. Profanfenster

von Friedrich Reinartz in Linnich
(Reg.-Bez. Aachen).
Aufträge werden entgegengenommen in NEUSS, Oberstr. 105, I. Etag. Musterzeichnungen liegen daselbst zur gef. Ansicht offen.

4. Ziehung der 3. Klasse 193. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)
19. September 1895, mittags.
14 86 192 214 71 30 394 426 77 566 607 952 73 1072 115 25 [300] 28 80
217 24 375 180 550 81 3215 135 238 93 427 57 683 716 19 69 3013 16
30 205 47 663 583 4309 [300] 550 433 69 707 91 866 953 5000 100 409 96
509 670 78 732 57 70 980 6015 200 323 60 595 96 634 98 738 80 31 995
7252 67 374 427 636 64 885 12062 98 131 497 687 689 930 61 93 1017 101
78 92 335 45 19 93 493 95 648
10004 [300] 5 96 107 59 217 64 317 428 38 58 633 814 57 87 97 [300]
111 353 413 309 629 12254 309 329 83 613 732 908 13066 101 303 84
86 477 576 691 906 [300] 57 27 [300] 57 27 [300] 57 27 [300] 57 27 [300]
30 314 509 602 814 914 73 32762 216 315 72 506 619 28 747 61 95 858 28186
417 716 804 50 975 75 12046 50 113 12 65 270 [300] 354 470 588 517 19 26
607 738 88 902
20016 135 417 657 79 792 84 70 902 32104 157 338 483 97 696 709 37
864 917 322 738 436 614 70 75 915 40 92 940 32114 291 301 81 303 84
625 78 [300] 955 12046 67 108 277 84 375 758 25197 361 455 12 [300] 10 547
330 314 509 602 814 914 73 32762 216 315 72 506 619 28 747 61 95 858 28186
417 716 804 50 975 75 12046 50 113 12 65 270 [300] 354 470 588 517 19 26
607 738 88 902
30179 81 219 302 28 447 626 743 68 87 900 3 31061 271 343 [300] 88 497
539 604 16 736 83 33334 42 418 550 817 93 33014 21 47 71 196 250 320 41 45
589 618 713 843 947 34005 54 127 86 369 499 517 26 613 792 923 48 84 35075
327 374 574 674 827 849 75 947 36084 49 52 62 113 [300] 467 539 65 645 745
32712 336 87 573 630 22 58 718 68 80 35013 297 [300] 329 667 359 567 60
89 36090 133 226 314 43 448 546 8 3 981
40114 766 87 329 414 49 551 61 78 827 41439 95 799 554 42092 [300]
247 79 423 45 612 778 98 849 75 [100] 43080 268 80 83 342 438 552 625 594
978 44080 191 385 402 18 [300] 59 547 664 80 721 56 81 807 91 74 45467
96 186 345 55 409 695 853 944 40104 349 688 737 50 890 949 47106 243 332
71 511 73 650 720 971 45111 50 912 28 452 538 39 623 768 890 49026 76
510 986 [300]
50113 269 352 84 540 624 35 50 51091 140 92 287 74 77 360 11 53 84
533 789 913 52046 98 586 382 190 447 65 729 39 823 63 53291 333 423
685 694 784 857 54178 435 38 523 75 678 86 740 858 [300] 51 55169 74
382 515 720 49 75 88 878 99 56124 269 357 587 95 656 70 87 818 47 87
909 92 57077 129 56 84 9 75 947 36084 49 52 62 113 [300] 467 539 65 645 745
41 856 69 400 49 563 96 875 964
60004 65 101 56 391 454 681 616 55 813 51 72 943 50 61027 122 299 87
409 73 75 90 623 67 803 39 47 905 62034 87 132 394 443 731 74 960 63415
750 914 [300] 54 60201 63 233 363 441 64 509 642 751 75 65280 320 451
642 [300] 803 19 941 60096 120 215 65 90 335 501 723 47 925 46 76 62 417
607 16 63 656 [300] 755 43 830 71 65170 232 97 450 696 780 51 7803 69266
733 816 75
70011 31 46 51 216 68 484 519 620 735 801 70 920 71080 101 42 206 353
73 637 772 72213 354 62 45 507 74 704 17 40 65 75 848 97 73048 119 430
7 9 64 76 92 335 37 51 60 914 74331 45 86 413 524 41 443 72 8 71 85 910
75045 [300] 50 133 250 [300] 411 38 623 818 [300] 50 94001 113 251 452 763
881 7784 167 [300] 74 88 263 88 91 217 43 429 62 776 89 811 990 77066
63 694 511 43 921 32 70060 162 239 87 941 79 99 406 114 [45000] 582 607 953 85
80330 123 395 524 66 723 86 813 34 46 81177 209 47 60 90 357 405 21 76
888 94 903 6 92211 323 527 [300] 32 52 65 77 636 45 829 83058 82 195 455
553 64 667 717 [300] 80 88 890 98 84218 303 65 463 537 789 91 908 55540
206 358 417 56 66 609 56 91 947 36084 49 52 62 113 [300] 467 539 65 645 745
70 387 74 746 89 840 47 78 88 929 88013 63 70 115 243 [300] 44 49 859 73
60 71 98 633 767 99 913 23 80015 95 165 325 402 52 61 999
90192 86 446 591 648 50 75 797 977 91218 [300] 50 372 88 448 90 358 555
954 92381 302 353 51 427 516 905 77 90262 43 97 114 281 498 681 763
822 66 81 902 [15000] 65 94134 352 89 415 [15000] 725 805 906 18 9561 67 116
320 [300] 87 543 62 778 876 91 10020 210 46 449 581 673 [300] 61 741 816 905
97000 40 186 378 440 [300] 77 545 613 710 853 70 86 909 38 95036 60 197 208
407 533 611 782 444 65 77 89 00156 347 399 670 92 733 83 810 45 859 73
100255 448 759 71 [300] 34 950 101093 102 325 57 323 57 428 59 524 59
689 399 912 62 78 102374 686 946 75 103092 8 37 139 436 40 511 16 63 704 44 814 80
39 674 710 16 59 951 85 104057 85 117 129 436 40 511 16 63 704 44 814 80
98 105174 242 587 641 106157 69 [300] 227 512 625 [300] 720 822 107222
98 343 56 62 417 986 106084 190 274 9 46 19 400 87 94 530 650 72 89 734 76
103984 76 413 777 97 845 582 71

Ziehung Schleswig-Holsteiner Pferde-Loose à 1 Mark.

feinstes, nur erstklassiges, geschultes Pferdmaterial.
4000 Gew. — 37 Hauptgewinne zu Werth 82000 Mk. —
1. Haupttreffer: 1 vornehmer Viererzug, complet mit elegantem Wagen und Geschirr. 2. und 3. Haupttreffer, je ein Zweispänner, complet, mit elegantem Wagen und Geschirr.
11 Loose 10 Mk. empfiehlt die alleinige Generalagentur Bankgeschäft Lud. Müller & Co., Berlin.

17. October.

Zoologischer Garten Düsseldorf.

Sonntag den 22. Septbr. 1895, Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Concert.
Bei Eintritt der Dunkelheit:
Beleuchtung der Teiche und Ruine.
Eintritt 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Saatgerste.

Ein durchaus tüchtiger Agent wird von einer **Hafer- und Gerstefabrik** für ihre neu einzuführenden Hafer- und Gerstefabrik, für das sehr stark in Klammern gemacht wird, als Vertreter für hiesigen Platz und Umgebung unter günstigen Bedingungen gesucht.
Off. an die Exp.

Agent.

Ein hies. groß. Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen tatp. Lehrling mit höherer Schulbildung. Selbstgeschriebene Offerten an E. S. an die Exp. d. Blg. erbeten.

Säckergerste.

zum Vertriebsnachschaffen gesucht. Wo, sagt die Exp.

Arbeiter.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, welches sämtliche Arbeit verrichtet, sofort gesucht.
Die Exp. sagt wo.

Zahn-Arzt Keberlet.

Düsseldorf, Victoriasstrasse 30, an der Schadowstr.
Künstl. Zähne u. Gebisse unter Garantie.
Schmerzlose Zahn-Operationen. Gold-, Amalgam- und Emailfüllungen.

Werkzeug.

Wer schnell u. mit geringsten Kosten Werkzeug haben will, verlange per Postkarte die „Deutsche Werkzeugen-Post“ in Esslingen a. N.

Apfelwein.

besten Qualität, glanz- und billiger; Mousseux per Flasche Mk. 1.30 versendet unter Nachnahme. G. Fritz in Hockheim a. Main

110097 47 117 212 90 461 735 830 111027 81 97 100 70 241 588 621 808

110097 47 117 212 90 461 735 830 111027 81 97 100 70 241 588 621 808
[300] 59 10 902 11121 37 212 318 35 83 533 84 [300] 613 53 86 11301 375
81 441 96 586 614 735 48 854 112003 331 80 460 115065 93 166 330 554 695
577 943 116026 64 133 216 42 40 761 892 98 117107 95 213 72 509 17
90 823 50 70 702 118611 514 41 48 463 544 618 47 708 893 91 119113 308 347
679 912 32 [300] 52
120138 288 [300] 338 76 426 44 511 629 856 942 121006 64 221 478 553
122009 294 315 58 623 580 666 774 815 55 77 88 [300] 907 70 [300] 123050
90 152 286 801 47 48 974 123420 60 323 440 576 704 851 919 70 123565
67 139 65 205 513 26 88 644 869 90 120001 40 161 289 306 13 15 443 581 609
84 [300] 444 900 131 127020 465 555 57 664 67 802 45 997 128243 93 382 575
772 857 [300] 200 98 129005 53 463 628 700 882 906 67
130009 75 76 321 74 420 86 526 52 62 63 603 29 89 811 88 965 87
131043 153 333 41 459 69 811 78 838 132117 51 65 253 [300] 91 919 520 91
132000 634 54 133088 209 88 356 429 616 838 356 429 616 838 356 429 616 838 356
96 232 71 708 824 900 135048 419 634 814 574 824 900 135048 419 634 814 574
247 32 306 11 42 72 79 441 544 729 823 83 928 67 136099 429 556 718 93
139287 257 427 709 381 99 971
140207 45 48 [300] 287 499 528 57 687 755 95 818 141011 16 100 50
57 61 356 84 708 [300] 36 924 142072 311 497 680 795 143289 578 698 946
144035 50 84 219 338 40 14 16 607 29 760 923 145089 114 16 210 83 890
145 97 535 70 591 12 748 [300] 900 146109 92 907 427 566 694 75 98 556 88
956 61 62 71 147071 173 86 214 47 200 45 445 [300] 529 701 84 804 5 59 988
148021 48 164 389 44 496 827 49 948 70 149036 201 13 30 314 344 [300] 845
828 909 65
150104 297 318 616 705 81 823 36 44 151104 10 244 45 494 554 684 92 785
928 152012 200 135 946 153083 76 212 70 1231 704 899 154068 216 63
498 547 621 717 87 155487 532 45 739 812 941 156347 605 17 89 17 915
157019 153 554 681 95 7 9 158046 206 806 30 74 961 95 159028 177 97 215
466 576 99 613 43 46 66 788 853 85 979
160032 39 39 64 40 24 70 795 905 51 161038 121 81 150044 423 521
882 162199 769 461 90 539 57 706 34 42 56 818 163140 233 615 37 705 78 898
927 164066 157 70 89 479 588 841 84 940 165001 143 206 49 837 810 77 901
44 166010 404 13 71 551 64 734 816 938 52 [300] 80 89 167142 350 410 50
62 503 22 429 356 98 [300] 168045 118 35 404 62 796 917 169099 187 302 78
419 606 31 981
170018 189 338 434 80 84 547 87 735 932 51 72 83 171024 188 208 95
304 [300] 78 291 51 576 610 86 781 833 51 965 86 173050 156 246 55 337
[300] 408 521 39 691 918 92 173114 265 381 450 519 99 92 792 174092 101
259 67 369 560 92 64 682 175050 232 410 92 588 [300] 86 785 845 75 909
174011 52 70 72 285 [300] 821 479 644 841 84 177117 63 245 63 608 43 708
[300] 179042 385 401 538 721 862 975 179010 61 419 539 684 755 849 908
180053 96 147 285 93 383 419 577 83 87 729 948 91 181036 122 111 7
370 498 567 621 69 672 182137 69 369 680 838 34 47 91 04 980 183010 7
310 95 464 625 40 815 81 92 [300] 184040 309 314 474 687 887 185106 250